

Az.: 10.25.03

Korrekturblatt

zur Niederschrift der **Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel**

vom **11.08.2010**

öffentlich nichtöffentlich

Grund der Korrektur:

redaktioneller Fehler

Die Korrektur erfolgt:

im Tagesordnungspunkt Anwesenheit

auf Seite 1
Absatz Beschluss

Text der Korrektur:

Anwesenheit

Herr Otto Günter Boden – Haus und Grund Einsiedel

i. A. S. Knöbel
MA Ortschaftsrat Einsiedel

Ortschaftsrat Einsiedel
10.25.01

21.09.2010
1556

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 11.08.2010

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19.00 Uhr – 21.07 Uhr

Vorsitz: Dr. Peter Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 11 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Ortsvorsteher

Herr Dr. Peter Neubert DIE LINKE

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Uwe Aurich	CDU
Frau Steffi Barthold	Bürgerliste Einsiedel
Herr Otto Günter Boden	Bürgerliste Einsiedel
Herr Carsten Claus	Haus und Grund Einsiedel
Herr Andreas Edelmann	Bürgerliste Einsiedel
Frau Nicole Kerner	Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey	Bürgerliste Einsiedel
Herr Siegfried Reich	CDU
Herr Heinrich Röbel	Bürgerliste Einsiedel
Herr Falk Ulbrich	CDU

Schriftführerin

Frau Romy Karbe

Gäste

Herr Katzmann Wehrleiter
1 Einwohner

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 11 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Herr Claus fragt an, ob das Thema Hochwasser in die Tagesordnung mit aufgenommen werden kann. Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert, weist darauf hin, dass

das Thema im TOP 5 – Informationen des Ortsvorstehers – vorgesehen ist. Frau Barthold fragt an, ob die anwesenden Einwohner Anspruch auf Rederecht haben. Da die Ortschaftsräte keine Einwände dagegen haben, wird dem Einwohner und Feuerwehr-Leiter an entsprechender Stelle Rederecht erteilt. Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor, somit ist die Tagesordnung bestätigt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 09.06.2010

Zur Niederschrift vom 09.06.2010 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4 Diskussion zum Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept 2015

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bezieht sich auf die bereits an alle Ortschaftsräte verteilten Unterlagen zum Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept 2015 und teilt mit, dass in der nächsten Kalenderwoche die eigentliche Beschlussvorlage dazu vorliegen wird. Nach Vorlage der Beschlussvorlagen wird mitgeteilt, zu welchen Maßnahmen die Anhörung des Ortschaftsrates erforderlich ist. Dies wird in der nächsten Sitzung erfolgen. Am 22.09.2010 findet die außerordentliche Stadtratsitzung statt, in welcher dieses Konzept beschlossen werden soll.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert informiert auch darüber, dass vor der Sommerpause die turnusgemäße Sitzung mit der Oberbürgermeisterin Frau Ludwig und allen Ortsvorstehern stattfand. Hier lag das Konzept in der detaillierten Form noch nicht vor. Jedoch ging es in der Sitzung um zwei wesentliche Punkte:

- Schließung Grundschulen
- Abschaffung Ortschaftsräte

Zu beiden Punkten gab es deutliche Ablehnung. Das Thema Grundschule ist geklärt. Das Thema Abschaffung ORe steht noch im Konzept.

Bezüglich der Problematik Grundsteuer gibt es ein Antwortschreiben der Oberbürgermeisterin. Bei Interesse kann hier eine Kopie des Schreibens an die ORe gefertigt werden.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert benennt die 5 Punkte aus dem Konzept, welche Einsiedel betreffen:

1. Abschaffung ORe
2. Kürzung der Mittel zur Brauchtumspflege
3. Schrittweise Reduzierung der BSS (1x monatl.) bzw. Abschaffung (2014)
4. Verkauf Rathaus
5. Reduzierung der Öffnungszeiten der Bibliothek Einsiedel

und bittet anschließend um Meinungen, Anregungen, Diskussion.

Herr Boden fragt nach, ob die Zustellung der Beschlussvorlage auch zeitlich ausreichend erfolgt. Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert versichert, die Zustellung schnellstmöglich nach Erhalt der Vorlage zu veranlassen.

Außerdem möchte Herr Boden wissen, wer die entsprechenden Fragen in der Sit-

zung beantworten kann. Er hält es für sinnvoll, die Oberbürgermeisterin Frau Ludwig bzw. die entsprechenden Verantwortlichen einzuladen, da zu den Fragen jemand Stellung nehmen muss. Herr Dr. Neubert antwortet, dass es vorgesehen ist, dass Bürgermeister zu den einzelnen Sitzungen kommen werden. Wer das sein wird, ist jedoch noch nicht bekannt.

Außerdem wird über das Thema Grundsteuer (unterschiedliche Steuermesszahlen) diskutiert.

Auch Herr Reich äußert, dass die entsprechenden Verantwortlichen anwesend sein müssten, um eine fachgerechte Antwort geben zu können.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert schlägt vor, die vorgenannten Punkte einzeln zu diskutieren.

1. Abschaffung ORe

Es wird festgestellt, dass die Abschaffung durchgängig auf Ablehnung stößt. Eine Zustimmung des Ortschaftsrates zu seiner eigenen Auflösung wird es nicht geben.

Herr Boden bezieht sich auf die Begründung im Konzept, Seite 16 und liest einen Abschnitt daraus vor: „...Bewahrung der örtlichen Identität und angemessener Eigenverantwortlichkeit der Ortschaft. Diese Ziele galten bereits für die Ortschaften 2007 größtenteils als erreicht. ...“ Herr Boden ist der Ansicht, dass die örtliche Identität eine fortlaufende Sache ist. Diese Feststellung findet allgemeine Zustimmung.

Die Ortschaftsräte sind einstimmig gegen die Abschaffung der ORe.

2. Kürzung der Mittel zur Brauchtumspflege

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert legt seine Vorstellung dar. Man sollte sich an den Kürzungen (20 %) orientieren wie z. Bsp. bei freien Trägern von Jugendeinrichtungen, etc. Somit stünde ein Betrag von 4.000,00 € zur Verfügung, welcher mit 2.000,00 € für die Vereine und 2.000,00 € für das Fest aufgeteilt wird. Eine generelle Ablehnung würde eher schaden.

Für Herrn Boden ist dieser Punkt nicht diskutabel.

Herr Ulbrich und Herr Claus sind ebenso gegen die Kürzung.

Die Ortschaftsräte sind mehrheitlich gegen die Kürzung der Mittel.

3. Verkauf Rathaus

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert zweifelt an der Wirtschaftlichkeit des Verkaufs, da das sanierte Rathaus zu 90 % ausgelastet ist.

Herr Ulbrich und weitere Ortschaftsräte würden dazu gern konkrete Angaben zu Einnahmen und Kosten haben.

Bei einem Verkauf an Private wird befürchtet, dass die bestehenden Mietverträge nicht bzw. nicht zu den bestehenden Konditionen fortgesetzt werden.

Die Ortschaftsräte sind grundsätzlich gegen den Verkauf des Rathauses.

4. Reduzierung Bürgerservice

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt, dass die Reduzierung der Bürgerservi-

cestelle in zwei Schritten erfolgen soll. Bis 2013 soll die BSS 1x monatlich geöffnet werden, danach Abschaffung.

Frau Barthold würde gern die Statistik einsehen, wie viele Einwohner kommen und warum. Vor 2009 war eine Mitarbeiterin zuständig für BSS und Ortschaftsrat. Sie verweist auf die ihrer Meinung nach nicht erforderliche Besetzung der BSS mit zwei Mitarbeitern. Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert verweist auf durchgeführte statistische Erhebung der Nutzung der BSS.

Herr Ulbrich ist für die Abschaffung der BSS.

Herr Boden ist der Ansicht, dass hier nicht dran gerüttelt werden sollte.

Die Ortschaftsräte sind mehrheitlich für die schrittweise Reduzierung der Bürgerservicestelle.

5. Reduzierung der Öffnungszeiten der Bibliothek Einsiedel

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert informiert, dass lt. Statistik die Zweigstelle der Stadtbibliothek zwar gut besucht und genutzt wird, jedoch im Vergleich mit den anderen Zweigstellen zu wenig. Es wird vorgeschlagen die Bibliothek in Einsiedel nur 1x wöchentlich zu öffnen.

Herr Mittenzwey ist der Ansicht, dass sich dies nicht rechnet und äußert sich enttäuscht darüber, dass dann vor allem die Schul- und Kindergartenkinder benachteiligt sind.

Frau Barthold äußert dazu, dass von den Mitarbeitern der Bibliothek Einsiedel gefordert wird mit anderen Einrichtungen der Ortschaft zusammenzuarbeiten, dies jedoch dann an einem Tag in der Woche so nicht möglich ist. Frau Barthold hebt die Arbeit und Bemühungen der Mitarbeiterinnen der Bibliothek positiv hervor und ist für die derzeitigen Öffnungszeiten (2x wöchentlich).

Die Ortschaftsräte sind einstimmig gegen die Reduzierung der Öffnungszeiten der Bibliothek Einsiedel.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert fragt nach weiteren Ideen, Hinweisen für Einsparungen. Von anderen Ortschaften wird als Sparmaßnahme z. Bsp. auch der Winterdienst, Grünflächenpflege von ansässigen Firmen vorgeschlagen.

Herr Boden weist darauf hin, dass der Landeshaushalt ca. 1 Monat später beschlossen wird. Demzufolge ist noch nicht ersichtlich, wie viel Geld die Stadt Chemnitz vom Land bekommt.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert meint dazu, dass der Doppelhaushalt des Landes wahrscheinlich im Dezember 2010 beschlossen wird. Gleichzeitig wird das Finanzausgleichskonzept beschlossen. Die Orientierungszahlen hierzu liegen jetzt schon vor und werden sich nicht wesentlich ändern.

Weiter geht er davon aus, dass keine wesentlichen Steigerungen bezüglich der Gewerbesteuer und damit Entlastungen des Chemnitzer Haushaltes über die Gewerbesteuer zu erwarten sind.

Herr Boden schlägt vor, das komplette Konzept abzulehnen bis exakte Zahlen vorliegen.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erwidert, dass dies zwar möglich wäre jedoch

einen entscheidenden Nachteil hat: Bis Sommer 2011 gäbe es eine vorbehaltliche Haushaltsführung, was sich dann negativ auf den Beginn neuer Investitionsvorhaben sowie die Weiterführung freiwilliger Aufgaben auswirkt.

Herr Ulbrich schließt sich den Äußerungen von Herrn Dr. Neubert an und weist auch darauf hin, dass nächstes Jahr die neue Haushaltsführung (Abschreibung von Gebäuden, etc) kommen soll und dann sicherlich noch weniger Geld zur Verfügung steht.

Herr Boden äußert außerdem, dass in diesem Jahr auch noch die neue Straßenreinigungssatzung kommt, durch welche wieder die Haus- und Grundstücksbesitzer belastet werden. Des Weiteren kommt die neue Abfallverordnung. Es ist noch nicht absehbar, was alles auf einen zukommt.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert weist abschließend darauf hin, dass das „Bündnis gegen Kürzungen in Chemnitz“ eine Internetseite betreibt ([www.chemnitzkuerzt@de](http://www.chemnitzkuerzt.de)). Hier sind die einzelnen Maßnahmen beschrieben. Wenn man hier jedoch in den einzelnen Ortschaften nach den Meinungsäußerungen schaut, stellt man fest, dass die Resonanz sehr gering ist.

5 Informationen des Ortsvorstehers

- Der Verkehrsspiegel Lessingring hängt.
- Der Stadtrat hat die 5. Änderung der Entschädigungssatzung beschlossen. Darin heißt es:
„Das Sitzungsgeld nach Abs. 1 wird nur gewährt, wenn die Teilnahme durch Unterschriftsleistung in der Anwesenheitsliste nachgewiesen wird und wenn sich die Teilnahme über mindestens die Hälfte der Sitzung erstreckt. Wird eine Sitzungsdauer von vier Stunden überschritten, genügt eine Teilnahme an der Sitzung über mindestens zwei Stunden. Hat eine Sitzung einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil, so gelten für die Berechnung der Mindestanwesenheitsdauer beide zusammen als eine Sitzung. „
- Herr Mittenzwey hatte mehrfach angefragt bezüglich des Anbringens eines Wendehammers am Hügel. Hierzu liegt eine Antwort des Stadtplanungsamtes vor. Der Wendehammer ist nicht Bestandteil eines rechtskräftigen Bebauungsplanes und kann aus finanzieller Sicht derzeit auch nicht realisiert werden.
- Zum Teich am Gymnasium gab es eine Nachfrage von Herrn Einhorn bezüglich der Wasserrechte. Die Antwort des Grünflächenamtes liegt vor und wird von Herrn Dr. Neubert verlesen. Das Geltendmachen von Wasserrechten war bis zum 31.12.2004 vorzunehmen. Dies ist nicht geschehen. Das Antwortschreiben wurde an die Familie Einhorn weitergeleitet.
- Durch das Auftreten einer geschützten Froschart im Teich gibt es eine Verschiebung des Beginns der Sanierungsarbeiten auf September 2010.
- Am 10.08.2010 sollte die Beratung mit den Anwohnern und dem ESC stattfinden. Durch Herrn Dr. Neubert wurde die Beratung abgesagt, weil das Tiefbauamt aufgrund der gegenwärtigen finanziellen Situation eine Beteili-

gung an der Maßnahme nicht zusagen kann. Damit liegt die Finanzierung allein in der Hand des ESC. Die Planungen werden vom ESC fortgeführt.

- An der Einsiedler Grundschule wurden 49 Kinder eingeschult. Im Gymnasium beträgt die Schülerzahl der neuen 5.Klassen über 60.
- In der 31. KW 2010 gab es einen Ortstermin in der Grundschule mit dem Schulverwaltungsamt und dem Planungsbüro. Grund war die Beschwerde des Kegelvereins. Dieser wurde nicht informiert, dass das Warmwasser aufgrund des Einbaus der Heizung abgestellt wurde. Dieser Termin wurde gleichzeitig genutzt, um den Stand der Sanierungsarbeiten an der Turnhalle zu erfragen. Nach jetzigen Einschätzungen kann der Sportbetrieb Ende Oktober wieder aufgenommen werden. Des Weiteren war das Grünflächenamt bezüglich des Zaunbaus zugegen. Es gibt jetzt einen Kompromissvorschlag seitens des Schulverwaltungsamtes der darin besteht, den Zaun an der Sportplatzgrenze zu bauen mit einem Tor zum Rodigpark. Frau Barthold möchte wissen, wer dann für das Zuschließen des Tores zuständig sein wird. Herr Dr. Neubert geht davon aus, dass dies die Hortnerin tun wird. Herr Mittenzwey sagt aus, dass der Zaun auf der Kuppe angedacht war, damit die Kinder im Winter rodeln können. Dies wäre jetzt durch den Zaun an dieser Stelle nicht mehr gegeben. Herr Dr. Neubert verweist darauf, dass das Schulverwaltungsamt ein Antwortschreiben zum Antrag der Schulleitung an diese senden wird und die Schulkonferenz sich dann dazu positionieren muss.
- Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert gibt betreffs des Hochwassers die Einschätzung der Einsatzleitung zu den Ereignissen, so wie sie 9.8.2010 den Stadtratsfraktionen gegeben wurde wieder. Insbesondere hob er dabei die im Vergleich zu früheren Ereignissen wesentlich schnellere Verschärfung der Lage hervor. (Der Pegelstand der Zwönitz stieg innerhalb von etwa einer $\frac{3}{4}$ -Stunde um 75 cm.) Nach seinen bisherigen Erkenntnissen hat das Hochwasser in Einsiedel vergleichsweise weniger Schäden angerichtet. Im Talsperregrund, Hausnr. 13 wurde das Haus im EG stark beschädigt. In der Seilergasse gab es ebenso starke Überschwemmungen. Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert möchte aufgrund mehrerer Anfragen prüfen, ob die Möglichkeit besteht vor Ort Sandsäcke bereitzustellen bzw. zu lagern. Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert übergibt Herrn Katzmann, Wehrleiter das Wort. Herr Katzmann erklärt, dass die FFW Einsiedel am Samstag, den 07.08.2010 um 6.20 Uhr informiert wurde und der Einsatz bis Sonntag, ca. 4.00 Uhr andauerte, dann nochmals am Sonntag von 11.00 – ca. 20.30 Uhr. Herr Katzmann bemerkt an dieser Stelle, dass dies in der Freizeit der Mitglieder der FFW Einsiedel geschieht. Schwerpunkte des Einsatzes lagen außerhalb von Einsiedel. Im Ort waren es die Fa. Kunze, Seilerstraße, Wiesenufer und Talsperregrund. Außerdem war die Feuerwehr am Teich am Gymnasium im Einsatz. Hier wäre es sinnvoll, am Zulauf des Teiches einen Schieber anzubringen um ein Überlaufen des Teiches zu verhindern. Von Bürgern kam die Nachfrage bzw. Anregung, die Sirene wieder einzusetzen, wenn Hochwasser droht. Herr Katzmann weist auf verschiedene Bürgerbeschwerden bezüglich des Einsatzes der Feuerwehr hin. Die Feuerwehr Einsiedel erhält ihre Einsatzbefehle aus der Stadt und ist nicht für den Eigenschutz verantwortlich. Informationen dazu sollten vielleicht im Anzeiger veröffentlicht werden.

Auch das Lagern von Sandsäcken (gefüllte Sandsäcke) ist nicht möglich. Dafür ist nicht ausreichend Platz da.

Herr Edelmann äußert, dass zwar leere Sandsäcke vorhanden sind. Jeder muss sich aber selbst im Vorfeld Gedanken machen und sich entsprechend mit Sand bevorraten, sollte wieder so eine Lage eintreten.

Herr Reich bemängelt die Information der Anlieger bezüglich Pegelstand. Des Weiteren ist für Herrn Reich nicht nachvollziehbar, dass beim Bau der Ufermauer Hochwasser nicht genügend einkalkuliert war.

Frau Barthold bemängelt auch, dass in den umliegenden Ortschaften die Sirenen zum Einsatz kamen um die Bevölkerung zu warnen, in Einsiedel jedoch nicht. Auch dass durch die Feuerwehr keine Lautsprecherdurchsagen gemacht wurden.

Auch Herr Claus ist dafür, dass im nächsten Ortsanzeiger die Bürger bezüglich des Einsatzes der Feuerwehr informiert werden und fragt nach, ob es möglich ist, im Einsiedler Rathaus wenigstens „moralische“ Unterstützung zu bekommen, wenn wieder solch ein Fall eintreten sollte. Dies betrifft auch die Anwesenheit unmittelbar vor Ort bei allen Betroffenen. Der Einsatz der Sirene wird von Herrn Claus befürwortet. Ergänzend beschreibt er die Lage. Der mittlere Straßenabschnitt Seilerstraße ist doch mehr beschädigt. Alle 3 Häuser sind komplett überschwemmt worden, ebenso Hauptstraße 87, 89, 91, 91a, 93, 95. Dort fehlt die Ufermauer. Wann ist diese hier geplant?

Dem anwesenden Einwohner wird das Wort erteilt. Dieser stellt fest, dass im oberen Flusslauf ebenso noch Baumaßnahmen geschehen müssten. Des Weiteren bemängelt er den ganzen Ablauf während des Hochwassers. Es gab keinerlei Verkehrshinweise durch die Stadt.

Frau Barthold schlägt vor, bei künftigen ähnlichen Situationen im Einsiedler Rathaus ein Bürgertelefon einzurichten.

Herr Ulbrich regt an, die Landestalsperrenverwaltung einzuladen. Die Ufermauern sind seiner Ansicht nach nicht korrekt gebaut worden. Was passiert, wenn das Wasser überswappt?

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert nimmt die Anregungen auf. Er verweist auf die weiteren Hochwasserschutzmaßnahmen durch die Landestalsperrenverwaltung. Zum genauen Zeitplan kann er allerdings keine Angaben machen. Hier steht nur der Zeitraum „bis 2014“.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert fasst die Anregungen kurz zusammen:

- Bessere und frühzeitigere Information der Bürger
- Einsatz Sirene
- Information im Ortsanzeiger in Absprache mit dem Wehrleiter
- Einbeziehung des Ortschaftsrates in das Katastrophenmanagement

nitzer Stadtrates und ihre Beweggründe hierfür.

Bezüglich des Jubiläums 110 Jahre Rathaus fragt Frau Barthold nach, ob dies gleichzeitig mit der Kirmes gefeiert wird. Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert schlägt vor, dass Jubiläum nächstes Jahr zu würdigen, da eine Einordnung in die diesjährige Kirmes nicht sinnvoll ist.

Herr Reich bemängelt den Zustand an den Glascontainern. Diese wurde vor ca. 4 Wochen letztmalig abgeholt, seitdem ist alles verdreckt, Glassplitter.

Herr Boden fragt nach, ob die Fussion zwischen den Stadtwerken Chemnitz und Erdgas Südsachsen zwischenzeitlich abgeschlossen ist und welche Stadträte Ansprechpartner sind.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert teilt mit, dass vom Stadtrat die Fussion mehrheitlich bestätigt worden ist. Der nächste Schritt ist die Wahl des Aufsichtsrates, welcher aus Arbeitnehmern, Zweckverband und Mitgliedern des Stadtrates besteht. Aus den Reihen des Stadtrates wird es 4 oder 5 Vorschläge geben. Dies wird voraussichtlich im Herbst geschehen.

Herr Mittenzwey teilt mit, dass Am Hübel mit dem Hausbau begonnen wurde. Hier sollte eine Straßenbegehung stattfinden. Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert teilt daraufhin mit, dass zum Bauantrag eine Stellungnahme abgegeben wurde mit dem Hinweis, dass durch das Tiefbauamt eine Bestandsaufnahme vor Baubeginn gemacht wird.

7 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Herr Aurich und Herr Röbel werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

.....
Datum Dr. Peter Neubert
Ortsvorsteher

.....
Datum Herr Aurich
Mitglied
des Ortschaftsrates

.....
Datum Herr Röbel
Mitglied
des Ortschaftsrates

.....
Datum Frau Karbe
Schriftführerin